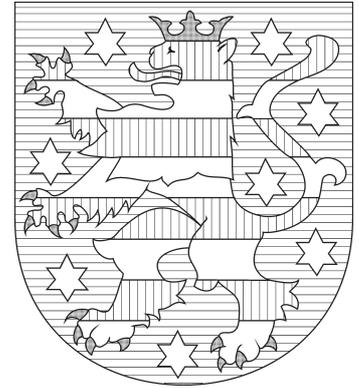

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 27/2006

Montag, 3. Juli 2006

16. Jahrgang



Brücke am nördlichen Ortsausgang von Hallungen über den Lämpertsbach (Hainek-Radweg)
Foto: Landratsamt Wartburgkreis

Radeln durch eindrucksvolle Landschaften

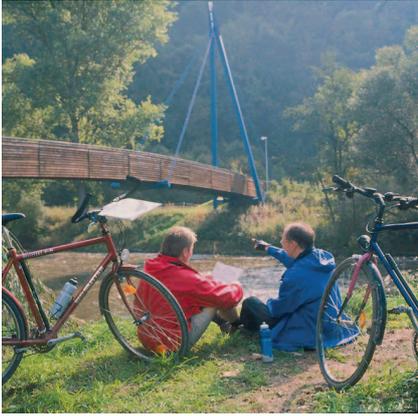
Das Radwegenetz der Wartburgregion

Flach fahren und hoch schauen – dieses Motto steht für die zahlreichen Radwege in der Wartburgregion. Die Höhenzüge der Rhön, des Thüringer Waldes oder des Hainichs werden von sich windenden Flusstälern umspielt; das bekannteste in der Region ist das Werratal.

Die Wege folgen schon immer den Flüssen. In der Vergangenheit waren Pferdefuhrwerke oder Dampfeisenbahnen die vorherrschenden Fahrzeuge. Heute greifen Radwege diese Verbindungen wieder auf. Aus den Tälern die imposanten Landschaftsbilder der zahlreichen Höhenzüge erblicken – in der Wartburgregion ist dies touristische Realität.

Das Radwegekernnetz in der Wartburgregion ist das Ergebnis einer Konzeption, die seit 1990 entwickelt und 1996 vom Kreistag beschlossen wurde. Die Konzeption ist durch

(Fortsetzung letzte Seite)



Werratal-Radweg bei Ebenshausen
Foto: Landratsamt Wartburgkreis

Radeln durch eindrucksvolle Landschaften

Das Radwegenetz der Wartburgregion

eine enge Zusammenarbeit der betroffenen Kommunen, der ABS Wartburg-Werraland mbH Eisenach und der ABS Maschinenbau GmbH Immelborn, der kreisfreien Stadt Eisenach und dem Wartburgkreis entstanden.

Der regionale wirtschaftliche Nutzen des Radtourismus wird zunehmend erkannt. Bisher schwer vermarktbar Gegenden, die aber einen besonderen Reiz haben, werden in die Wegeführung mit einbezogen und erhalten eine touristische Aufwertung.

Die stete Fortschreibung des Radwegekerndnetzes verdichtet das vorhandene Netz aus Radfernwegen und regionalen Radwegen. Denn der beste Radweg ist einmal zu Ende, wenn es nicht weiterhin gelingt, aus den vielen möglichen Wegen für das Rad ein zusammenhängendes Netz zu schaffen. Dieses Netz erst bündelt den touristischen und individuellen Radverkehr auf attraktiven, durchgängig befahrbaren Routen, die ein sicheres und flüssiges Radeln gestatten.

Das Kernnetz des Wartburgkreises wird wesentlich durch die Radfernwege

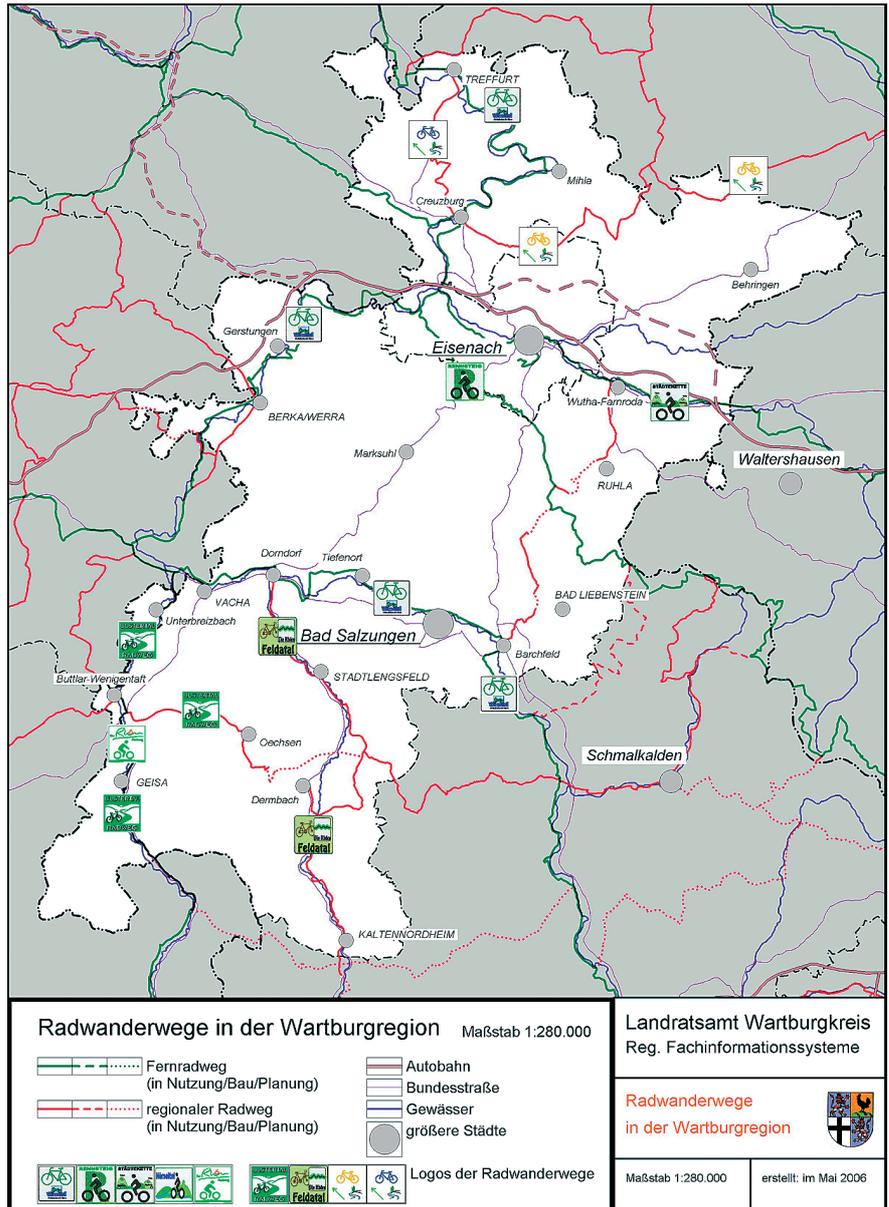
- „Werratal-Radweg“,
- „Thüringer Städteketten“,
- „Herkules-Wartburg-Radweg“,
- „Rhönradweg“,
- „Rennsteig-Radweg“
- und ein Teilstück der Deutschlandroute „D4 Aachen-Zittau“

geprägt.

Ergänzt werden diese durch die regional und überregional bedeutsamen Radwege

- „Ulstertal-Radweg“,
- „Feldatal-Radweg“,
- „Rosatal-Radweg“,
- Radweg „Tannhäuserland-Altenstein“,
- die „Blaue“, die „Gelbe“ und die „Rote Route“ zum und im Nationalpark Hainich,
- den „Hainek-Radweg“ und
- die „Unstrut-Werra-Radwanderroute“.

Die Wege sind mit durchgängiger Beschilderung markiert. Ergänzend informieren Tafeln über die attraktiven Ziele entlang der Radwege. An zahlreichen Stellen sind Rast- und Spielplätze eingerichtet. Umfangreiches Karten- und Begleitmaterial runden die Informationen ab.



Die Gesamtlänge des Kernnetzes beträgt ca. 230 km. Bisher wurden vom Wartburgkreis ca. 4 Mio. Euro investiert.

übergreifende Konzipierung und Umsetzung radtouristischer Infrastruktur.

Von zunehmender Bedeutung ist die Verknüpfung mit den Radwegenetzen der benachbarten Landkreise und Bundesländer. Die erst kürzlich übergebenen Radfernwege „Herkules-Wartburg“ und „Rhönradweg“ sind beispielgebend für eine länder-

Informationen zu den Radwegen der Wartburgregion erhalten Sie im Landratsamt Wartburgkreis, Regionalentwicklung (Telefon: 03695 616409) sowie über die Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH (Telefon: 03691 79230).